

Ferienhaus **IRRELER MÜHLE**

Unsere Wanderempfehlungen

Rundwanderungen ab der Irreler Mühle



Tour 3

**Irreler Mühle - Guselt – Irrel –
Wasserfälle - Katzenkopf – Irrel –
Wasserhecken – Irreler Mühle**

Streckenlänge: 8,5 km



Von der Irreler Mühle aus wandern Sie auf dem Weg unter den beiden **Nimsbrücken** hindurch (Straßen- und alte Eisenbahnbrücke) durch „**Guselt**“ (**Weg Nr. 23 und Prümtal-Radweg**) nach **Irrel**. Vorbei am Camping „Südeifel“ gehen Sie die Büchelstraße hinunter und nach links über die **Prümbrücke**. Folgen Sie der Karthausstraße bis zum ersten Abzweig nach rechts am „Café am Erlenweg“. Der **Erlenweg** geht in den **Weg Nr. 5** über, der Sie immer die Prüm entlang hinaus aus dem Dorf, entlang kleiner Gartengrundstücke und schließlich hoch in den Wald oberhalb der „**Irreler Wasserfälle**“ führt.

Sie sind am Fuß des Ferschweiler Plateaus, einer 30 qkm großen Hochfläche. Der gelbgraue „Luxemburger Sandstein“ prägt diese abenteuerliche Wanderlandschaft; insbesondere die Pfade entlang der Plateauränder, vorbei an Felstürmen, durch Schluchten und Klüfte sind ein Erlebnis! Gehen Sie rechts hinunter zur überdachten **Holzbrücke über die Prüm** oder hinunter ans Wasser und beobachten Sie das Naturschauspiel: Die „**Wasserfälle**“ sind eigentlich Stromschnellen, denn hier bahnt sich das Wasser der Prüm seinen Weg zwischen riesigen Sandsteinblöcken hindurch – eine Folge der Felsstürze der letzten Eiszeit vor etwa 11.000 Jahren. Bei niedrigem Wasserstand scheint dies kein allzu spektakulärer Anblick zu sein, aber kommen Sie einmal im Frühjahr oder als Zuschauer zu den Wildwasser-Kajakrennen im Herbst!

Der **Weg Nr. 14** und die auffallenden Wegweiser der **Premiumwege des NaturWanderPark delux** mit dem Buchenblatt führen Sie auf der anderen Seite der Prüm nach rechts und zur Landstraße (**L 4**). Überqueren Sie die Straße und den gegenüberliegenden **Parkplatz** und folgen Sie der NaturWanderPark-Beschilderung nach rechts, an der Hangkante entlang Richtung **Irrel** und weiter hoch zum „**Katzenkopf**“. Diese Bergnase gab dem Panzerwerk seinen Namen, das zwischen 1937 und 1939 als Befestigung des Westwalls hier entstand. Heute ist es als „**Westwallmuseum**“ zu besichtigen und dient gleichzeitig als Mahnmahl gegen Krieg und

Zerstörung (geöffnet von April bis Oktober an Sonn- und Feiertagen von 14-17 Uhr). Von hier aus bietet sich ein sehr schöner Blick über ganz Irrel, und das Gelände lädt zu einer Rast ein.

Vom Katzenkopf geht es über die schmale **Straße (Weg 18)** am Friedhof vorbei hinunter ins Dorf. Das Parkgelände am unteren Ende der **Heidstraße** ist der ehemalige Dorffriedhof. Biegen Sie nach links in die **Niederweiser Straße** ab und folgen Sie ihr bis zum Ortsausgang, wo rechts die Zufahrtsstraße zum **Campingplatz „Nimseck“** abzweigt. Die Nims bringt Sie zurück zur Irreler Mühle: Über die Nimsbrücke und vorbei am Empfangsgebäude des Campingplatzes und der Campingschenke gelangen Sie hügelaufwärts auf den **Weg Nr. 23**. Er führt knappe 2 Kilometer durch wunderschöne Natur immer an der Nims entlang. Zunächst sehen Sie links eine versteckte Wochenendhaussiedlung liegen, dann geht es entlang der heute vom Wald eroberten Terrassen, die früher für die Landwirtschaft genutzt wurden, auf und ab durch lichten Wald, bis Sie offene Hangterrassen erreichen. Hier auf den sonnigen Kalksteinhängen wachsen seltene, streng geschützte wilde Orchideen. (Bitte seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich während der Blütezeit hier bewegen, und halten Sie sich an die vorgegebenen Trampelpfade: Die Pflanzen sind oft erst auf den zweiten Blick zu erkennen und werden leicht zertreten.)

Der Pfad führt bergab zu einem Steg über den **Lambach** und vorüber am **Reiterhof Lunkes** mit den Springpferden. Rechts sehen Sie in der Nims das **alte Wehr** der Irreler Mühle, wo durch die Schleuse das Wasser in den Mühlgraben geleitet wurde. Nach wenigen Metern gelangen Sie an die Wanderbrücke über die Nims und haben Ihren Ausgangspunkt – und Ihr Ziel -, die **Irreler Mühle**, wieder erreicht.

